

einfinden solle. Die Perser thaten es, und Cyrus befahl ihnen, ein wüstes Dornenfeld an einem Berge umzuarbeiten. Nachdem sie ihr Tagewerk vollbracht hatten, befahl er ihnen, sich am folgenden Morgen abermals einzustellen. An diesem Tage bewirtete er die Perser auf einer Wiese mit Speise und Trant aufs herrlichste. Nach dem Essen fragte er sie, welcher Tag ihnen besser gefallen habe, der gestrige oder der heutige. Als die Perser erwiderten, daß sie es gestern sehr schlecht und heute sehr gut gehabt hätten, sagte Cyrus: wenn sie das Joch der Meder abwerfen wollten, so würden sie es immer so gut haben.

Cyrus stellte sich an die Spitze der Unzufriedenen, verjagte mit Hilfe derselben alle Meder aus Persien und machte Persien wieder frei. Als Asthages hiervon Kunde erhielt, sandte er ein großes Heer gegen die Empörer aus und stellte den Harpagus an seine Spitze; allein seine Truppen machten mit den Persern gemeinschaftliche Sache. Ein zweites Heer unter Asthages selbst wurde bei Pasargadā (Persepolis) 555 v. Chr. geschlagen. Cyrus eroberte die medische Hauptstadt Ekbatana, nahm seinen Großvater gefangen und bestieg selbst den medischen Thron.

**2. Cyrus und Krösus.** Hierauf dehnte Cyrus seine Herrschaft noch weiter in Asien aus. Da erhob sich der unermesslich reiche Krösus, König von Lydien, der Schwager des Asthages, um diesen zu rächen. Sein Reich umfaßte ganz Vorderasien bis an den Halys. Er rüstete ein Kriegsheer gegen Cyrus. Bevor er aber ausrückte, schickte er einen Boten mit reichen Geschenken nach Delphi in Griechenland, um den Apollo, welcher dort einen Tempel hatte, zu fragen, welchen Ausgang der Krieg gegen die Perser nehmen würde. Die Antwort lautete: „Wenn Krösus über den Halys geht, so wird er ein großes Reich zerstören.“

Jetzt hielt er sich des Sieges gewiß. Er zog über den Halys, dem Cyrus entgegen. Es kam zur Schlacht, doch blieb der Sieg unentschieden. Krösus zog nach Sardes, um im nächsten Frühjahr mit einem neuen Heere vorzurücken. So lange wartete aber Cyrus nicht, sondern zog auch nach Sardes. Krösus wurde geschlagen und die Stadt erobert. Schon wollte ein Perser den Krösus, den er nicht kannte, durchbohren, als des Königs Sohn, der bis dahin stumm gewesen war, und dem die Angst die Zunge löste, ausrief: „Mensch, töte den König nicht!“ Krösus wurde gefangen und zum Cyrus geführt. Dieser ließ einen Scheiterhaufen errichten